

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Endlich kommt die Liebe (9./10. Klasse)*


Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



School-Scout.de Lesen in Staat und Gesellschaft 6

**M 1**  
Peace!




Quis furor est atrox bellis accersere mortem?

**Aufgaben**

1. Erläutere die Bedeutung des Symbols.
2. Überlege, welche Haltung die Normen zum Frieden gemäß haben könnten.
3. Überlege, für welche Gruppe demokratischer Autoren die Zitat charakteristisch ist.

**M 6**  
Eine antike Schriftstellerin?



**Aufgaben**

1. Beschreibe das Bild und ordne es zeitlich ein.
2. Überlege, welcher Tätigkeit die abgebildete Frau nachgehen könnte.

© Falko Lohr 2010

## Endlich kommt die Liebe. Die Elegien der Sulpicia

Dr. Karina Scholz, Ditzingen

---



Die sechs Elegien der Sulpicia sind fast das einzige Textzeugnis aus der römischen Antike, das einer Frau zugeschrieben wird. Bieten diese Gedichte eine typisch weibliche Sichtweise auf die Liebe? Sind Sulpicias Beziehungsprobleme andere als die von männlichen Dichtern wie Properz? Und wie geht Sulpicia mit den gesellschaftlichen Erwartungen an eine Frau ihres Standes um?

Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit den historischen Hintergründen und Merkmalen der Liebeselegie und recherchieren die Stellung der römischen Frau. Der Vergleich eines Liedtexts der „Toten Hosen“ mit Gedichten von Properz und Sulpicia zeigt, dass Gefühle sich auch im Lauf von Jahrtausenden kaum verändern.

**Klassenstufe:** 9./10. Klasse (Latein als 1. oder 2. FS)

**Dauer:** 7 Stunden

**Bereich:** Liebeslyrik; Männer und Frauen

Metrik (Einführung): Elegisches Distichon

Stilmittel (Wiederholung)

## Fachliche Hinweise

### *Die römische Liebeselegie*

Im Gegensatz zu anderen Literaturgattungen ist die Geschichte der römischen Liebeselegie kurz und übersichtlich. Sie umfasst im Wesentlichen die Zeit von 50 v. Chr. bis zur Zeitenwende. Auch die Zahl der Autoren ist beschränkt: zu den drei „Großen“ Properz, Tibull und Ovid kommen Cornelius Gallus, der Begründer dieser Gattung, sowie verschiedene Autoren, die im *Corpus Tibullianum* überliefert sind: Lygdamus, Sulpicia und der unbekannte Dichter des sogenannten Sulpicia-Zyklus. Die Identitäten dieser drei Autoren sind allerdings umstritten.

Die römischen Liebeselegiker entschlossen sich gegen eine Karriere im Dienste des Staates und widmeten ihr Leben der Liebe. Laut Niklas Holzberg entstand ein elegisches Wertesystem, das aus folgenden drei Punkten besteht:

1. Liebe als Dauerzustand, analog zur Institution der Ehe
2. Liebe als Konkurrenz zur konventionellen römischen Lebensform (z.B. *militia amoris*, Kriegsdienst in der Liebe)
3. Liebe als Sklavendienst (*servitium amoris*), d. h. die Unterordnung des Elegikers unter die aus einem niedrigeren Stand stammende Geliebte (vgl. Holzberg, <sup>2</sup>2001, S. 15 f.)

### *Frauen in der späten Republik und frühen Kaiserzeit*

Wie bei den Griechinnen war das Leben der Frauen in der römischen Republik anfangs auf die Versorgung des Hauses und die Erziehung der Kinder beschränkt. Dies änderte sich allerdings im Laufe der Zeit. Seit dem späten zweiten Jahrhundert v. Chr. finden sich zunehmend Frauen, die den engen Rahmen ihrer Familie verließen und mehr oder weniger im öffentlichen Leben standen. Man denke hier an die bekannten Beispiele Cornelia, die Mutter der Gracchen, an Clodia, die Schwester des Clodius, oder Livia, die Gattin des Augustus. Auch die Zahl der Frauen, über deren literarische Betätigung berichtet wird, nahm in dieser Zeit zu. Vor allem im Bereich der römischen Dichtung finden sich immer wieder Belege für Autorinnen: Von Sallusts Sempronia über die Cynthia des Properz bis hin zu Ovids Schülerin Perilla und der von Martial genannten „jüngeren“ Sulpicia. Ihre Texte sind leider nicht erhalten. Von einer anderen Sulpicia sind dagegen im *Corpus Tibullianum* sechs Gedichte überliefert, die einen Eindruck weiblicher römischer Dichtung vermitteln können. In der Forschung ist jedoch umstritten, ob die Gedichte tatsächlich von einer Frau stammen.

### *Sulpicia*

Im Gegensatz zu anderen Römerinnen ihrer Zeit wissen wir über die Biografie der sogenannten „älteren“ Sulpicia nur wenig. In ihren Gedichten finden sich zwei Hinweise auf ihre Identität: in *carmen* 3, 14 spricht sie einen Messalla an, der sich allzu intensiv um sie kümmert. Und in *carmen* 3, 16 sagt sie über sich, sie sei die Tochter des Servius. Aus diesen Angaben hat man geschlossen, dass Sulpicia die Tochter des Servius Sulpicius Rufus war, die nach dem frühen Tod ihres Vaters der Obhut ihres Onkels Marcus Valerius Messalla Corvinus unterstand. So dürfte sie eine Angehörige der römischen Oberschicht gewesen sein und man kann annehmen, dass sie, wie andere Römerinnen ihrer Zeit, eine gründliche literarische Ausbildung genoss. Ihre Lebenszeit fällt in das ausgehende erste Jahrhundert v. Chr. und somit in die Blütezeit der römischen Liebeselegie. Durch ihren Onkel Messalla, einen Förderer der römischen Dichtkunst, stand sie in engem Kontakt zu Dichtern wie Ovid und Tibull, in dessen Werk ihre Gedichte erhalten blieben.

Die sechs kurzen Elegien der Sulpicia richten sich an ihren Geliebten Cerinthus und vermitteln die Problematik einer Liebesbeziehung aus weiblicher Sicht.

Um wen es sich bei Sulpicias Geliebten Cerinthus handelt, ist unklar. „Cerinthus“ ist zum einen als Name für Sklaven und Freigelassene belegt – in diesem Fall würde Sulpicia ganz in der Tradition der Elegie die Beziehung zu einem Geliebten aus einem niedrigeren Stand beschreiben. Möglicherweise handelt es sich aber auch um Cornutus, einen Freund Tibulls, der – ebenfalls im Stil der Elegie – mit einem Pseudonym angeredet wird.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Endlich kommt die Liebe (9./10. Klasse)*


Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



School-Scout.de Lesen in Staat und Gesellschaft 6

**M 1**  
Peace!




Quis furor est atrox bellis accersere mortem?

**Aufgaben**

1. Erläutere die Bedeutung des Symbols.
2. Überlege, welche Haltung die Normen zum Frieden gemäß haben könnten.
3. Überlege, für welche Gruppe demokratischer Autoren die Zitat charakteristisch ist.

**M 6**  
Eine antike Schriftstellerin?



**Aufgaben**

1. Beschreibe das Bild und ordne es zeitlich ein.
2. Überlege, welcher Tätigkeit die abgebildete Frau nachgehen könnte.

© Falko Lohr 2010